Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde

Niederau

mit den Ortsteilen
Gohlis • Gröbern • Großdobritz

Jessen • Niederau • Oberau • Ockrilla

Ausgabe 20. Dezember 2021 | 31. Jahrgang Nr. 12

ABFALLENTSORGUNG Gemeinde Niederau
Monat Januar 2022

Entsorgung	Termin		Entsorgung	Termin	
Restabfall-Tonne	Freitag,	14.01.	Blaue Tonne	Mittwoch,	26.01.
	Freitag,	28.01.			
Gelbe Tonne	Freitag,	14.01.	Bio-Tonne	Freitag,	07.01.
	Freitag,	28.01.		Freitag,	14.01.
				Freitag,	21.01.
				Freitag,	28.01.

(siehe auch Abfallkalender)

Gemeinde Niederau
Landkreis Meißen

Gemeindeamt Niederau, Rathenaustraße 4, 01689 Niederau

Öffnungszeiten:

Montag	8.30 – 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr + 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr + 13.00 – 15.30 Uhr
Freitag	8.30 – 11.30 Uhr

Medizinischer Bereitschaftsdienst und Havariedienste

Notarzt/Feuerwehr: 112

Polizei: 110

Notrufnummer des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes: 116 117

Vermittlung von dringenden ärztlichen Hausbesuchen sowie Bereitschaftsdiensten außerhalb der Sprechzeiten, weitere Infos unter www.kvs-sachsen.de

Apothekennotdienst-Hotline
Tel.: 0800 00 22833, www.apotheken.de

Notdienst Tierärzte: www.tiernotfall.blogspot.de

Trinkwasser: Wassermeister W. Schurig, Tel.: 035249 78481, 0173 3764864

Abwasser: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH, 0172 3533470

ENSO: Erdgas 0351 50178880
Strom 0351 50178881

Fäkalienabfuhr: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH
Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Tel.: 03523 774120

Impressum

„Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederau“
auch online unter www.niederau.info/verwaltung/amtsblatt.htm

Herausgeber: Gemeinde Niederau, Rathenaustraße 4, 01689 Niederau, Tel.: 035243 336-0, Fax: 035243 336-23, post@gemeinde-niederau.de, www.gemeinde-niederau.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Steffen Sang

Redaktion: Gemeindeverwaltung Niederau

Artikelannahme bis zum 1. Werktag des Monats: per Mail an post@gemeinde-niederau.de

Anzeigenannahme: Satztechnik Meißen GmbH, Nieschütz, Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren, Tel.: 03525 718633, info@satztechnik-meissen.de

Druck: Offset-Druckerei Richter, Ossietzkystraße 37A, 01662 Meißen, Tel.: 03521 734071 oder 734553, info@druckerei-richter.de

Erscheinungsweise: monatlich am Ende des Monats

Auflage: 2.200

Vertrieb: an alle Haushalte und Gewerbetreibende kostenlos

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Amtsblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Aktuell

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN des Gemeinderates im Januar 2022

Termin: Dienstag, **11. Januar 2022, 18:30 Uhr**
Kulturelle Begegnungsstätte Oberau, 01689 Niederau

Dienstag, **25. Januar 2022, 18:30 Uhr**
Kulturelle Begegnungsstätte Oberau, 01689 Niederau

Die Bekanntgabe der Sitzung mit Tagesordnung ist in den Schaukästen der Gemeinde Niederau ausgehangen oder zu finden unter: niederau.ratsinformationsdienst.de/ratsinfo/sitzungen/liste.php

Ab dem 13.12.21
wird es **im Kulti Niederau,**
Hauptstraße 8, 01698 Niederau
einen **Coronatestpunkt** geben.
Dieser wird **montags – freitags**
in der Zeit von 7 – 12 Uhr
und 15 – 18 Uhr geöffnet sein.
Sonntag nach Vereinbarung
in der Zeit von **10 bis 12 Uhr.**

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zur Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

In den **Gemarkungen Baßlitz und Böhla b. Großenhain, Gemeinde Priestewitz** und der **Gemarkung Großdobritz, Gemeinde Niederau,** wurden Arbeiten nach §1 Abs.1 Nr.2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 242), und der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatGDVO) vom 06. Juli 2011 (SächsGVBl. S.271) zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 29. Juni 2019 (SächsGVBl. S. 551) **--- Geschäftsbuch-Nr. 7151/20 ---**

an den **Flurstücken 172a, 175/5, 209a, 210, 211, 212** und 2**13 der Gemarkung Baßlitz,**

an den **Flurstücken 101/2, 101b, 101d, 107a, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 231a, 240** und **313 der Gemarkung Böhla**

und den **Flurstücken 793, 794, 795, 796, 798, 799a, 799b, 885, 888, 914, 1089, 1090/4, 1093** und **1095/1 der Gemarkung Großdobritz**

durchgeführt.

Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse dieser Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht.

AMTSBLATT Januar 2022
Redaktionsschluss: **07. Januar 2022**
Erscheinungstermin: **24. Januar 2022**

Zeitraum und Ort der Offenlegung:

Die Ergebnisse liegen

vom 03.01.2022 bis 02.02.2022
an Werktagen montags bis donnerstags von 7:00 bis 16:00Uhr, freitags von 7:00 bis 15:00Uhr und nach Absprache

in meinen Geschäftsräumen, Sörnewitzer Str. 66A, 01689 Weinböhla, zur Einsichtnahme bereit.

Rechtsgrundlage:
Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der SächsVermKatGDVO.

Beginn der Widerspruchsfrist:
Gemäß § 17 Abs.1 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse dieser Grenzbestimmung und Abmarkung

ab dem 10.02.2022

als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

gez. Dipl.-Ing.(FH) Klaus Krüger
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Klaus Krüger
Sörnewitzer Straße 66 a, 01689 Weinböhla
Telefon: 035243 32900, Mobil: 0170 4414275, Fax: 035243 32902
E-Mail: vbk@gmx.de

Öffentliche Bekanntmachung

Ankündigung von Vermessungsarbeiten

im Zusammenhang mit dem Neu- und Ausbau der Eisenbahnstrecke Leipzig – Dresden im Abschnitt Kottewitz-Weinböhla – Kockelsbergtunnel (Aktenzeichen 7150/20).

Hiermit gebe ich bekannt, dass meine Mitarbeiter beabsichtigen, ab **11.01.2022** folgende aufgeführte Flurstücke,

der Gemarkung **Gohlis:**

21, 22, 23, 24, 26/2, 54, 65/2, 65/3, 70, 71a, 73, 80/3, 80/4, 80/5, 204,

der Gemarkung **Großdobritz:**

538, 538a, 539, 540, 556, 557, 558c, 600, 871, 909/3, 1045/1, 1057, 1058, 1059/1, 1060b, 1061a, 1061b, 1062, 1063/1, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077/1, 1079, 1082, 1085, 1089, 1090/4, 1090/8, 1091f, 1093, 1095/1

der Gemarkung **Oberau:**

310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 319, 320, 321, 322, 323

zu betreten bzw. zu befahren. Es handelt sich um Arbeiten nach §1 Abs.1 Nr.2 und §2 Abs.4 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431).

Aufgrund der Größe des Messgebietes weise ich Sie darauf hin, dass sich die Vermessungsarbeiten über mehrere Monate erstrecken werden. Für Rückfragen und Terminabstimmungen stehe ich gern zur Verfügung.

gez. Dipl.-Ing.(FH) Klaus Krüger
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Klaus Krüger
Sörnewitzer Straße 66 a, 01689 Weinböhla
Telefon: 035243 32900, Mobil: 0170 4414275, Fax: 035243 32902
E-Mail: vbk@gmx.de

Landratsamt Meißen
Kreisvermessungsamt
SG Flurneuordnung

AZ: 20104.21.8461.24/270401

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren K 8012 Niederau-Ockrilla

VKZLNO: 270401

Öffentliche Bekanntmachung

Das Landratsamt Meißen, Sachgebiet Flurneuordnung, beabsichtigt in der Gemeinde Nie-derau in den Gemarkungen Niederau, Gröbern und Ockrilla, sowie Teilen der Stadt Meißen mit Flurstücken der Gemarkungen Nassau und Cölln ein Flurbereinigungsverfahren nach § 86 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) durchzuführen.
Entlang der K 8012 zwischen den Ortschaften Niederau, Gröbern und Ockrilla soll ein straßenbegleitender Radweg mit Straßenbegleitgrün errichtet werden. Das notwendige Land für diesen Neubau wird überwiegend durch die Gemeinde Niederau mit Hilfe eines Flurbereinigungsverfahrens bereitgestellt.
Neben der Erneuerung des Straßenbegleitgrüns und dem Bau des Radweges erfolgt die Sicherung einer nachhaltigen Erschließung der landwirtschaftlichen Nutzflächen im gesamten Verfahrensgebiet.
Eine Karte mit der voraussichtlichen Abgrenzung des Flurbereinigungsgebietes sowie alle Informationen und Hintergründe zur Flurbereinigung allgemein und dem geplanten Verfahren „K 8012 Niederau-Ockrilla“ finden Sie unter der Internetadresse:

https://mitdenken.sachsen.de/1027149

Dort erhalten Sie auch Informationen zu den Kosten für die Beteiligten.
Die Informationsseite dient der Aufklärung der voraussichtlich Beteiligten nach § 5 (1) FlurbG. Außerdem beantworten Ihnen die unten aufgeführten Ansprechpartner gern ihre Fragen.

Die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden zu einer

Webkonferenz

am Mittwoch, den 19.01.2022, um 19:00 Uhr

eingeladen.

Alternativ können Sie an der Veranstaltung am **Mittwoch, den 19.01.2022, um 19:00 Uhr** auch im

Vereinshaus Oberau, Thomas-Müntzer-Ring 7a, 01689 Niederau

teilnehmen. Die Webkonferenz wird von dort aus veranstaltet.

Für beide Veranstaltungsvarianten melden Sie sich bitte bis zum **13.01.2022** an. Nutzen Sie dafür die angegebene Internetseite *(https://mitdenken.sachsen.de/1027149)* oder die unten angegebenen Kontaktmöglichkeiten.
Die aktuellen Hygienevorschriften und Teilnahmebedingungen werden auf der Internetseite veröffentlicht. Bitte machen Sie vorrangig von den Informationsangeboten im Internet und den Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitarbeitern Gebrauch.

Ansprechpartner:

Per Post: Landratsamt Meißen
SG Flurneuordnung
PF 10 01 52
01651 Meißen

Bitte geben Sie bei Anfragen auf dem Postweg das folgendes Aktenzeichen an:
AZ: 20104.21.8461.24/270401

Per E-Mail: KVmA.Flurneuordnung@kreis-meissen.de

Bitte geben Sie bei Anfragen per E-Mail die Verfahrenskennzahl **270401** an.

Per Telefon: 03521 725-2165 oder
03521 725-2149

gez. Pohler
Sachgebietsleiterin Flurneuordnung

Amtliche Mitteilungen

Tierbestandsmeldung 2022

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)
– Anstalt des öffentlichen Rechts –

TSK
SÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Sehr geehrte Tierhalter/innen,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2021 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2022 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.
Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.
Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2022 Ihren Beitragsbescheid.
Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (Sächs AGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:
Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstraße 7a
01099 Dresden
Tel: 0351 80608-30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Neuanmeldung

Medizinisches

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein

Deutsches Rotes Kreuz

Als Lebensretter ins neue Jahr starten: Der digitale Spenderservice hilft Nutzern bei allen Themen rund um ihre Blutspende

Mit einer Blutspende kann ein Spender oder eine Spenderin bis zu drei schwer kranken oder verletzten Patienten helfen, denn das Blut einer Spende wird in den Instituten des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost aufgetrennt und zu drei unterschiedlichen Präparaten weiterverarbeitet. Warum nicht gleich zum Jahresbeginn mit dieser oftmals lebensrettenden Unterstützung für andere Menschen beginnen?
Eine Registrierung beim „digitalen Spenderservice“ hilft den Spendern dabei, alle wichtigen Infos, Daten und Services rund um die eigene Blutspende immer im Blick zu behalten. Sie ist ganz einfach online auf www.spenderservice.net möglich, oder in der App fürs Smartphone mit der Spendernummer. Neben zahlreichen Informationen und der Möglichkeit des Austauschs mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern, kann mit dem digitalen Spenderservice auch die seit Frühjahr 2020 erforderliche Terminreservierung schnell und unkompliziert vorgenommen werden. Bundesweit sind bereits weit über 600.000 Blutspenderinnen und –spender registriert.
Alle Termine sind außerdem zu finden unter https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/.
Weitere Informationen werden darüber hinaus erteilt unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11.
Hinweis für Reiserückkehrer (vorbehaltlich Änderungen, die unter www.blutspende-nordost.de kommuniziert werden): Wer innerhalb der letzten zehn Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt ist, muss bei der Anmeldung einen Impf-, Test - oder Genesenen-Nachweis vorlegen (Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein).
Auch nach einer **Impfung** mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen **gegen das Corona-Virus** ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.
Die Sicherheit auf DRK-Blutspendeterminen bleibt aufgrund der umfänglichen Hygienemaßnahmen und des Sicherheitskonzeptes weiterhin gewährleistet.

Kirchliche Mitteilungen

TERMINE DEZEMBER 2021/JANUAR 2022

NIEDERAU – OBERAU – GRÖBERN – GROSSDOBRITZ

GOTTESDIENSTE

Freitag, 24. Dezember – Heiligabend

14.30 Uhr und 15.30 Uhr	Christvesper in Gröbern (Pfr. Frank)
14.30 Uhr und 15.30 Uhr	Christvesper in Oberau (Pfr. Fischer)
16.30 Uhr und 17.30 Uhr	Christvesper in Niederau (Pfr. Fischer)
16.30 Uhr und 17.30 Uhr	Christvesper in Großdobritz (Pfr. Frank)
22.00 Uhr	Musikalische Andacht zur Heiligen Nacht in Niederau (Pfr. Frank)

Die Teilnahme an einer Christvesper ist nur mit Reservierungskarte möglich!

Sonnabend, 25. Dezember – 1. Christtag

10.00 Uhr	Gottesdienst in Gröbern (Pfr. Frank)
10.00 Uhr	Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Reißmann)

Sonntag, 26. Dezember – 2. Christtag

10.00 Uhr	Gottesdienst in Niederau (Pfr. Reißmann)
10.00 Uhr	Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Frank)

Freitag, 31. Dezember – Silvester

15.30 Uhr	Gottesdienst in Gröbern (Pfr. Reißmann)
15.30 Uhr	Gottesdienst in Großdobritz (Pfr. Frank)
17.00 Uhr	Gottesdienst in Niederau (Pfr. Frank)
17.00 Uhr	Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Reißmann)

Sonntag, 2. Januar

08.30 Uhr	Gottesdienst in Oberau (Pfr. Reißmann)
10.00 Uhr	Gottesdienst in Niederau (Pfr. Frank)
10.00 Uhr	Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Reißmann)

Donnerstag, 6. Januar

19.00 Uhr	Andacht in Weinböhla (Pfr. Reißmann)

Sonntag, 9. Januar
08.30 Uhr Gottesdienst in Niederau (Pfr. Frank)
10.00 Uhr Gottesdienst in Großdobritz (Pfr. Frank)
10.00 Uhr Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Quentin)

Sonntag, 16. Januar
08.30 Uhr Gottesdienst in Oberau (Pfr. Reißmann)
10.00 Uhr Gottesdienst in Gröbern (Pfr. Frank)
10.00 Uhr Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Reißmann)

Sonntag, 23. Januar
08.30 Uhr Gottesdienst in Großdobritz (Vikar Jäger)
10.00 Uhr Gottesdienst in Niederau (Vikar Jäger)
10.00 Uhr Gottesdienst in Weinböhla (Pfr. Reißmann)

Sonntag, 30. Januar
08.30 Uhr Gottesdienst in Gröbern (Pfr. Quentin)
10.00 Uhr Gottesdienst in Oberau (Pfr. Quentin)
10.00 Uhr Gottesdienst in Weinböhla (N. N.)

Freitag, 24. Dezember 2021, 22.00 Uhr – St. Jakobuskirche Niederau

Musikalische Andacht zur Heiligen Nacht

Ausführende: Sabine, Ludwig, Charlotte und Vinzent Zschuppe

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie mit kurzfristigen Änderungen bei allen Veranstaltungen sowie Gruppen und Kreisen gerechnet werden muss. Informationen erhalten Sie über Aushänge in den Schaukästen, auf der Homepage des Kirchspiels oder telefonisch bzw. per E-Mail in den Pfarrämtern.

Alle Gottesdienste finden aktuell unter Einhaltung der 3G-Regel statt. Bitte bringen Sie jeweils den Nachweis Ihrer Genesung, Impfung oder Ihres Tests mit. Ein Schnelltest darf nicht älter als 24 Stunden, ein PCR-Test nicht älter als 48 Stunden sein. Ebenso muss eine FFP2-Maske getragen wer-den. Ein medizinischer Mund- und Nasenschutz reicht nicht mehr aus.

Kanzlei geschlossen

Die Kanzlei in Niederau bleibt **vom 22. Dezember 2021 bis 3. Januar 2022** wegen Urlaubs geschlossen.
Ab dem 4. Januar sind wir gern wieder für Sie da!

KONTAKT:

Öffnungszeiten für Pfarramt/Friedhofsverwaltung in Niederau, Kirchstr. 29:

Donnerstag: 8.00 – 14.30 Uhr

Tel.: 035243 36535 | E-Mail: kg.niederau_oberau@evlks.de

Pfr. z. A. Philipp Frank, Niederau
Tel.: 035243 476797

Öffnungszeiten für das Pfarramt Weinböhla, Kirchplatz 16:

Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 035243 36250 | E-Mail: kg.weinboehla@evlks.de

Anschrift und Kontaktdaten des Kirchspiels:

Ev.-Luth. Kirchspiel Coswig-Weinböhla-Niederau
Ravensburger Platz 6
01640 Coswig

Tel.: 03523 75894 | Fax: 03523 774417
E-Mail: ksp.coswig-weinboehla-niederau@evlks.de
Homepage: www.kirchspiel-cwn.de

Vereinsmitteilungen

„d'r Rudi"

In tiefer Trauer mussten wir erfahren,
dass unser langjähriger Freund
und Unterstützer des Niederauer Karnevals

Rudolf Schönherr

von uns gegangen ist.
Als unseren ersten „Türsteher"
verlieren wir einen Menschen,
der mit seiner Freundlichkeit, Ehrlichkeit
und seiner Kameradschaftlichkeit
für immer für uns Vorbild bleiben wird.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

Unsere tiefste Anteilnahme gilt seiner Familie.

Deine Freunde
des Niederauer Karnevals Club e.V.

Dorfgemeinschaft „Obere Aue" e.V.

Am Ende des Jahres2021 schauen wir mit gemischten Gefühlen zurück.

Veranstaltungen fielen corona-bedingt ersatzlos aus.
– Weihnachtsbaumverbrennen im Januar
– Feier zum 1. Mai
– Weihnachtsfeier im November

Das erste Event war das Sommersonnenwendfeuer in Oberau am Schloss im Juni.
Im September wurde die Erntekrone gewickelt und aufgestellt mit anschließender Feier am Vereinshaus.
Im November stellten wir die Weihnachtsbäume auf dem Dorfplatz und am Vereinshaus auf, leider ohne Glühwein, Bratwurst und Weihnachtsmann.

Diese Traditionen gilt es zu erhalten! Ohne das unermüdliche Engagement der Mitglieder wäre es nicht möglich, dieses Brauchtum weiterzuführen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und deren Familien,
bei unseren Sponsoren, Sympathisanten, Freunden und Gästen
für die Treue zum Oberauer Verein und wünschen allen
ein **FROHES WEIHNACHTSFEST** und ein **GESUNDES NEUES JAHR.**

Vorstand Verein „Obere Aue" e.V.

Aus unserer Gemeinde

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.

Helga Tanner

geb. Martin * 09.09.1925 † 22.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Ihre Kinder
Tochter Regine Schönfelder und Gert
Sohn Achim Tanner und Carola

Ihre Enkel
Sebastian und Nicole mit Urenkeln
Ragna und Taka mit Urenkeln
Tobias und Nicole mit Urenkeln
Stefan

Es wird zu gegebener Zeit, coronabedingt, eine stille Beisetzung erfolgen.

Ein besinnliches Weihnachten und alles Gute für's neue Jahr – vor allem Gesundheit – wünscht Ihnen Ihr Team der Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Lutz Schwitzky
Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie
Ring der Einheit 10 · 01689 Niederau
Telefon: 035243 50951 · Fax: 035243 50953
E-Mail: praxis@dr-schwitzky.de

Die Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und dem Neuen Jahr entnehmen Sie bitte kurzfristig unserer Internetadresse: www.dr-schwitzky.de

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2022.

Ihr
Gartenbaubetrieb König
Inhaber Thorsten König
OBERAU · Großdobritzer Str. 15
01689 Niederau
Telefon/Fax: 035243 36053

Wir wünschen unseren Kunden ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2022, verbunden mit dem Dank für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen, Ihr

Bauernhof Friede

- **Speisekartoffeln** (5 und 12 kg)
- **im Hofladen:** Äpfel, Honig, Säfte, Weine, Liköre
- Schlachtschweine können bei uns bestellt werden

Weine aus eigener Erzeugung
– Müller Thurgau, Goldriesling –

Bauernhof Friede
Radeburger Straße 8
01689 Niederau/**OT Gröbern**
Tel.: 03521 406740 oder 0172 3711206
E-Mail: Friede-Niederau@t-online.de

Öffnungszeiten:
vorübergehend Mo./Di./Mi. geschlossen
Do./Fr. 15 – 18 Uhr
Sa. 9–12 Uhr o. n. Vereinbarung

Allen Kunden, Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr!

1990 2021

Cateringservice Bärbel Seefeld

Schulweg 1 a · 01689 Niederau · OT **Oberau**
Tel./Fax: **035243 455215** · Handy: **0157 71464307**
www.fruchtcatering.de · baerbel-seefeld@web.de

CATERING

Zubereitung der Speisen (warm/kalt) von auserwählten saisonalen Zutaten regionaler Herkunft
– Lassen Sie sich von uns beraten! –

Die Waldbadgaststätte ist an den Wochenenden von 12 bis 16 Uhr geöffnet mit einem Imbißangebot, Winterglühwein und Verkauf von Pulsnitzer Pfefferkuchen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Abholung vorbestellter Speisen (z. B. Gänsebrust oder -keule mit Rotkohl/Rosenkohl und Klößen, Ente vom Bauernhof, Rinderbraten, Rouladen usw.)

Auch für die Feiertage nehmen wir gern ihre Bestellung entgegen.

Das Weihnachtsessen am 1. Feiertag findet im Vereinshaus Oberau/Kaminzimmer statt.
Wir bitten um Beachtung der jeweiligen Coronarichtlinien.

Wir bitten um Vorbestellung.

Unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten

wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Garten- und Landschaftsbau Lässig

Gartengestaltung · Gartenpflege · Gartenbewässerung

Lässig

Am Waldacker 19
01689 Niederau
Tel. 03 52 43 - 3 63 26
Fax 03 52 43 - 3 68 92
www.laessig-landschaftsbau.de

Ihr Fachbetrieb für Garten und Landschaft

Zusteller gesucht!

Für die Verteilung des Amtsblattes Niederau suchen wir Zusteller für die Ortsteile Oberau und Niederau. Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich bei Frau Winkler unter **Tel. 03525 718621.**

Kindertagesstätte „Auenknirpse“ Oberau

Bei den Kindern und Vorschülern der Kindertagesstätte „Auenknirpse“ war im November so einiges los, worauf sich Groß und Klein freuten.
Anfang November feierten die Kinder mit „der Hexe Gundula“ Halloween.

In tollen Kostümen, wie Skelette, Hexen und als Gespenster gekleidet, warteten die Kinder darauf im großen Hexenkessel leckere, bunte Bonbons herzustellen. Auch der gestiefelte Kater und der Zauberer halfen dabei alle Zutaten zu finden. Mit einem großen Rührlöffel wurde mit Hilfe der Kinder gerührt und eins zwei drei sprudelte der Hexenkessel lauter bunte Bonbons hervor. Weiter wurde dann im Kindergarten auf den jeweiligen Etagen gefeiert, wo viele Kinder auch süße Leckereien von zu Hause mitbrachten. Auch dafür einen Lieben Dank an die lieben Eltern.

Voll bepackt mit tollen Sachen…

Am Donnerstag, den 4. November, fuhren die Vorschüler zusammen mit der Raupengruppe und ihren Erzieherinnen, Eltern und Großeltern mit dem Sonderbus nach Meißen in die BSZ- Halle zum „Bummi-Pokal“. Endlich in der Sporthalle angekommen, stieg bei allen Kindern

die Vorfreude auf dieses Sportevent. Doch es hieß noch ein bisschen Geduld haben, bis es los ging. Also haben wir uns in der Zwischenzeit mit den unterschiedlichsten Übungen erwärmt. Dann fiel der Startschuss und wir konnten an mehreren Stationen sportliche Aktivitäten austesten, wie z.B. Korbwerfen, Balance halten, Unihockey und mit dem Schwungtuch verschiedene Sachen ausprobieren. Als alle Stationen von uns absolviert waren, stand noch der Staffellauf einer Gruppe von Vorschulkindern an. Sie mussten schnell über Bänke balancieren, unter einem Hocker durchkriechen und im Slalom laufen. Das habt ihr echt spitze gemacht! Zum Abschluss haben alle Kinder eine Medaille erhalten und für unsere Kita gab es den „Bummi-Pokal“.

Auf das nächste Highlight mussten die Vorschüler gar nicht lange warten. Am Montag, den 8. November, stand dann auch schon der Theaterbesuch auf dem Programm. Zusammen mit den Erzieherinnen und Großeltern ging es dann mit dem Sonderbus erneut nach Meißen zum Theaterstück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“. Im Theater wurden wir dann von einem Feuerwehrmann begrüßt und auf die Bühne zu unseren Plätzen geleitet. Das war sehr beeindruckend, auf der Bühne unter all der Technik zu sitzen. Das Theaterstück erzählte davon, warum bei der Feuerwehr immer der Kaffee kalt wird. Jedes Mal, als die Feuerwehrleute nach einem Einsatz Kaffee trinken wollen, kommen sie nicht dazu, denn der nächste Einsatz ruft schon wieder. Einmal brannte es im Haus von Oma „Eierschecke“ oder es musste ein Kind aus einem See gerettet werden und ein anderes Mal musste im Tierpark Hilfe geleistet werden, da ein Baum beim Sturm umgekippt war. Es war ein wunderschönes Puppentheater, welches durch kleine Sketcheinlagen aufgelockert wurde. Den Vorschülern hat dieser Ausflug sehr viel Freude bereitet
Bei den Ausflügen hatten wir tatkräftige Unterstützung von Eltern und Großeltern, wofür wir uns hier noch einmal recht herzlich bedanken wollen. Ein großes Dankeschön auch an unsere Busfahrerin, welche uns mit dem Bus nach Meißen zu den Veranstaltungen gefahren hat.
Nach diesen beiden Veranstaltungen hieß es am Dienstag, den 16. November, ADACUS kommt zu uns in den Kindergarten. Dabei lernten die Vorschulkinder mit dem Papagei „Adacus“, wie sie sich richtig im Straßenverkehr verhalten. Mit einer richtigen Verkehrsampel wurden verschiedene Situationen im Straßenverkehr geübt. Dabei nahmen die Kinder als Verkehrsteilnehmer, entweder als Fußgänger oder als Fahrzeug, an dieser Übung teil. Zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Urkunde.
Nach diesen ereignisreichen Tagen heißt es für die Vorschüler und ihre Erzieherinnen kurz zu verschnaufen, bevor es mit der Heimlichkeit in der Weihnachtszeit weitergeht.

Bis bald … Die „Auenknirpse“

Grundschule Niederau

Lesewettbewerb in der Grundschule

Am 10.11.2021 führten wir unseren Lesewettbewerb der Klassen 2 bis 4 durch. In der Jury saßen Muttis, Vatis, Omas und Schüler der 4. Klassen.

Das Ergebnis:

Klasse 2: 1. Platz: Nils R.
2. Platz: Enie F.
3. Platz: Maja R.

Klasse 3: 1. Platz: Tony R.
2. Platz: Luise P.
3. Platz: Marlene Z.

Klasse 4: 1. Platz: Dian B.
2. Platz: Paula Z.
3. Platz: Oskar D.

Als Preise gab es Urkunden, Bücher und viel Beifall.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein weihnachtliches Leuchten in den Augen unsere Grundschüler

Ganz warm ist jedem ums Herz geworden der diesen Tag in der Grundschule miterlebt und die leuchtenden Kinderaugen gesehen hat. Trotz der besonderen Bedingungen in dieser Zeit haben wir Lehrer uns vorgenommen, den Kindern einen Tag zu ermöglichen an welchem wir für alle eine weihnachtliche Atmosphäre schaffen.

Unter Beachtung aller geltenden Auflagen und Dank der Bemühungen und der Bereitschaft von Dirk Preusse ist es uns gelungen, die Kinder an diesem Tag in der Sporthalle mit dem „Leise Töne Liederkonzert“ zu überraschen. Der Künstler Dirk Preusse lud die Kleinen und die Großen zu einem fantasievollen Besuch auf einem Weihnachtsmarkt ein. Es erklangen weihnachtliche Lieder, welche die Kinder mit Bewegungen und Worten begleiten konnten.
Auch in jedem Klassenzimmer war die weihnachtliche Stimmung spürbar. Es wurde gebastelt und gemalt, Märchen wurden vorgelesen und betrachtet und überall erklangen weihnachtliche Lieder.
Mit Wehmut denken wir daran, dass dieser Freitag vor dem zweiten Advent schon viele Jahre der Tag war, an dem die Kinder ein weihnachtliches musikalisches Programm für alle Freunde unserer Grundschule aufführten. Anschließend stand die Schule für alle offen und es konnte weihnachtlich gebastelt werden. Auf dem Schulhof und in der Küche warteten Kaffee und Kuchen und es gab gegrillte Würstchen und heiße Getränke.

Wir sind zuversichtlich, dass dies im kommenden Jahr wieder möglich sein wird und wünschen allen Eltern, Kindern und Freunden unserer Grundschule eine besinnliche und vor allem gesunde Weihnacht.

Das Kollegium der Grundschule Niederau

Sonstige Mitteilungen

KIZ-Treff Weinböhla

Offenes Kinder- und Jugendhaus „KiZ-Treff Weinböhla“

in freier Trägerschaft des Coswiger Kinderzentrum e.V.
Ansprechpartnerin: Frau Elke Freitäger

Kirchplatz 5 (bei der Bibliothek), 01689 Weinböhla
Telefon: 035243 46488, Fax: 035243 46506
E-Mail: kiz-treff@kiz-coswig.de | www.kiz-coswig.de

offene Angebote + organisierte Veranstaltungen lt. Programm

Januar 2022

KIZ bleibt am am 6.1., 13.1., 17.1., 21.1. und 28.1.2022 geschlossen

03.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot
(14.30 – 15.15 Uhr Sport in der Nassauhalle)

04.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Brailleschrift „erleben“**

05.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Skat/Schach mit Hr. Martin**

07.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Rommé mit Lia & „Aufräumhilfe“**

10.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot
(14.30 – 15.15 Uhr Sport in der Nassauhalle)
15.30 – 16.30 Uhr **„Musik leicht gemacht“ mit den „Rumtreibern“**

11.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Quietscheentchen für Jugendliche**

12.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Skat/Schach mit Hr. Martin**

14.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Rommé mit Lia & „Zieh‘ dein Haustier an!“**

18.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **„Schneemanntag“**

19.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **Skat/Schach mit Hr. Martin**

20.01.22
13.00 – 14.30 Uhr offenes Angebot
14.30 – 16.30 Uhr **… mit Marcus an der Skaterbahn**
(Die Skaterbahn-Aktion ist wetterabhängig.
Das Kiz beendet den Tag an der Bahn.)

24.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot
14.30 – 15.15 Uhr Sport in der Nassauhalle
15.30 – 16.30 Uhr **„Musik leicht gemacht“ mit den „Rumtreibern“**

25.01.22
13.00 – 16.30 Uhr offenes Angebot & **„Gegenteile ziehen sich an?“**

26.01.22
13.00 – 15.00 Uhr offenes Angebot & **Skat/Schach mit Hr. Martin**

27.01.22
13.00 – 14.30 Uhr offenes Angebot
14.30 – 16.30 Uhr **… mit Marcus an der Skaterbahn**
(Die Skaterbahn-Aktion ist wetterabhängig.
Das Kiz beendet den Tag an der Bahn.)

Fachkräftemesse

„Kommen & Bleiben – MEIne ReGion“ wird virtuell

Online-Messe vom 27. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022

Die erste Fachkräftemesse des Landkreises Meißen „Kommen & Bleiben – MEIne ReGion“ wird aufgrund der Corona-Situation ab 27. Dezember 2021 für vier Wochen als rein virtuelle Messe stattfinden. Die ursprünglich für den 27. Dezember geplante Präsenzveranstaltung im Berufsschulzentrum in Meißen wird es nicht geben.
Stattdessen soll an dem Tag in der Zeit von 10 bis 13 Uhr für jeden Messestand ein Ansprechpartner in Echtzeit per Telefon, E-Mail oder Chat für eine direkte Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen. So können trotz des virtuellen Kontakts sofort Interessensbekundungen entgegengenommen und bei Bedarf auch gleich das weitere Vorgehen mit den Interessenten besprochen werden. Gerade bei jungen potentiellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist die Kommunikation via WhatsApp-Chat selbstverständlich und wird daher gern genutzt werden.
Die Vorbereitungen konzentrieren sich nun ausschließlich auf die virtuelle Messe, die mit vielen Angeboten, Informationen und Funktionalitäten einer Präsenzveranstaltung in nichts nachstehen soll. Sie kann bis 31. Januar 2022 jederzeit besucht werden. Der Messestand wird auch

☞ weiter s. S. 13

Heimatkunde Niederau

Blätter zum Gemeindejubiläum 2024

Nr. 1 | Dezember 2021 | 1. Jahrgang

Es war einmal vor langer Zeit... So oder so ähnlich beginnt wohl jedes Märchen – nur, dass es sich hierbei nicht um ein solches handelt, sondern um unsere tatsächlich eigene Geschichte. Es gibt nun sicherlich viele Möglichkeiten um diese zu beginnen, denn unsere Gemeinde ist reich an Besonderheiten – aber unabhängig davon, baut sie zunächst auf dem gegebenen Anlass auf. In unserem Fall ist das die urkundliche Ersterwähnung der Orte Niederau und Oberau, als ein zusammenhängender Ort „Owa“, am 26. April 1274. Beide können daher an eben diesem Tag im Jahr 2024 auf ihr erwiesenes stolzes Mindestalter von 750 Jahren zurückblicken und haben uns sicherlich eine Menge zu erzählen. Lassen Sie uns nun gemeinsam bis zum Jubiläumsjahr eine kleine Zeitreise zur Einstimmung beginnen und tauchen ein, in die Geschichte längst vergangener Tage...

Was war wohl am Anfang? Das Ei oder das Huhn? So merkwürdig diese nicht ganz ernst gemeinte Frage klingt, macht in jedem Fall eine nach den Grundlagen Sinn. Wie konnte die heutige Gemeinde Niederau mit ihren Ortsteilen überhaupt entstehen? Wir versuchen in unseren Blättern einen nachvollziehbaren Weg der zugrundeliegenden Geschichte zu skizzieren und eine Antwort zu finden.

Das Wasserschloss Oberau ist heute eines der ältesten erhaltenen Wasserschlösser in Sachsen und wurde erstmalig im Jahr 1276 als Herrensitz beschrieben. Überliefert ist dabei ein Turm auf einem Hügel in einer Sumpfniederung.
Der Bau selbst erfolgte sicherlich bereits ab 1274, in Konsequenz der in Lehen gegebenen Siedlung „Owa“ und der damit betrauten Gerichtsbarkeit an die Freiberger Ritter und Brüder Heinrich und Tilemann Theler. Diese hatten die Gemeinde vom Seydelmann von Scharfenberg (Sydelmano de Sarfenberch) gekauft.
In der einst auf Burg Tharandt ausgestellten Urkunde unterzeichnete Markgraf Heinrich der Erlauchte das vom Meißner Burggrafen Meinher III. übergehende Lehen, am 26. April 1274.
Mit dem wehrhaften Wohnturm und Herrensitz entstand das Herz der scheinbar noch jungen Siedlung und so zählen die unteren Granitmauern des heutigen Südflügels des Wasserschlosses Oberau sicherlich zu den ältesten noch erhaltenen Bauwerksbestandteilen in Niederau und Oberau überhaupt.

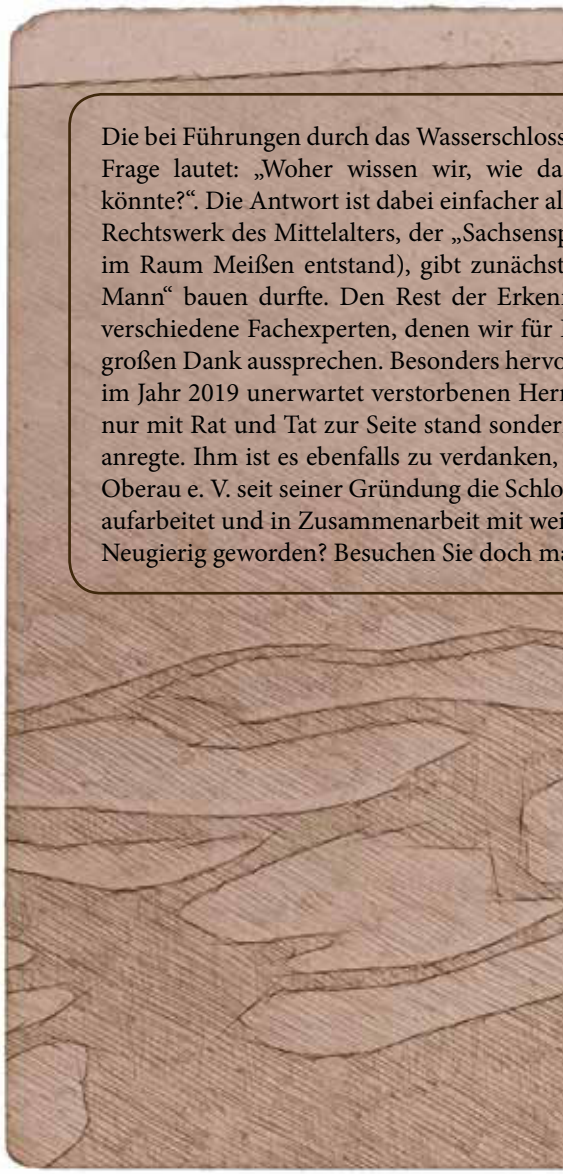
Urkunde mit der Ersterwähnung von „Owa“ (Niederau und Oberau noch als ein Ort), vom 26. April 1274

Die Urkunde wurde mit dem Reitersiegel des Markgrafen besiegelt und an Fäden von gelber und grüner Seide befestigt.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Hauptstaatsarchivs Dresden. Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 10001 Ältere Urkunden, Nr. 829

„Owa“… der Name klingt auf den ersten Blick fremd. Vielleicht macht es daher an dieser Stelle Sinn, die interessierte Leserin und den interessierten Leser darauf hinzuweisen, das diese Siedlung zu einer Zeit entstand, in der die Ostsiedlung Ihren Höhepunkt erreicht hatte, das Feudalsystem als Herrschafts- / Gesellschaftsordnung bestand und noch niemand deutsch sprach. „Owa“, soviel ist durch den „Sachsenspiegel“ sicher, ist ein mittelniederdeutsches Wort, das folgende Bedeutungen hat: Aue, Wasserlauf, kleinerer Fluss, am Wasser gelegenes Gelände, Talgrund, vom Wasser umflossenes Land, Insel im Fluss, Insel im Meer, wasserreiches fruchtbares Land. Dabei sind auch folgende Schreibweisen belegt: Ouwe, Ouwa, Oewe, owe, ove, auwe, awe, ou, ouw, ow, a, oy, og oog, oye, oege, oige und oeyghe.
Übrigens lässt sich das Wort „Ouwe“ auch in der mittelhochdeutschen Sprache finden, wo es mit Au, Wasserland, Wasser und Insel übersetzt wird. Unter der Berücksichtigung dieser Übersetzung und den Erkenntnissen existierender Aufzeichnungen, lautete die ursprüngliche Bezeichnung der Siedlung schlichtweg „Aue“.
Bitte führen Sie sich dazu auch vor Augen, dass der Boden unserer beiden Auen vor fast 750 Jahren alles andere als ideale Bedingungen für Siedler bot. Der Blick in die Landschaft verdeutlicht mit etwas Fantasie auch heute noch die „Unpassierbarkeit“ und „Unwirklichkeit“ des Geländes. Das Talbecken „Nassau“ war vermutlich bereits seit dem Abschmelzen des letzten Hochglazials (von vor 18.000 bis vor etwa 12.600 Jahren) und der damit zusammenhängenden Ausbildung des heutigen Elbtals durchweg ein nahezu unpassierbarer Sumpf. Maßgeblich auch dadurch begründet, dass sich in nicht allzu großer Tiefe bereits eine wasserundurchlässige Schicht aus Plänerkalkstein befindet – als „Erbe“ des alten Kreidemeeres, was sich hier einst befand. Das ist fast unvorstellbar, wenn man heute quer hindurch läuft oder fährt.
Als angeblich um das Jahr 1150 die Entwässerungsarbeiten in der Nassau begannen, darf man sich das sicherlich nicht im riesigen Stil vorstellen. Die Nassau ist groß und man konzentrierte sich vermutlich auf die ansteigenden Randbereiche, die man mit Gräben weiter nassaueinwärts auszehren konnte. Man kanalisierte damit sprichwörtlich das Wasser an deren Rändern, wodurch für die niedere Aue (heutiges Niederau) mittelfristig ein stabiler Boden gewährleistet werden konnte. In der oberen Aue (heutiges Oberau) ließ sich das vermutlich etwas günstiger bewerkstelligen, da dieses höher gelegene Terrain mit seinem stark abfallenden Durchbruch in Richtung des heutigen Schwemmteichs deutlich einfacher zu entwässern war und damit zudem einen idealen Standort für den befestigten Herrensitz bot. Es ist damit auch anzunehmen, dass die obere Aue zunächst großflächig entwässert wurde, um den Bau des wohnhaften Wehrturms zu ermöglichen.

Warum letztlich „Owa“ als einer der ersten spätgermanischen Siedlungsplätze neu gegründet und nicht wie so viele umliegende ehemalige slawische Siedlungen annektiert wurde, lässt sich sicherlich mit der erschwerten regionalen Versorgungslage erklären. Dazu darf und muss man bei der Betrachtungsweise sogar deutlich weiter ausholen, als es auf den ersten Blick notwendig scheint.
Der Grund dieser Situation liegt nicht nur in den stetigen kriegerischen Auseinandersetzungen jener Zeit. Die Evolution und Entwicklung des Menschen, der Grund warum wir heute überhaupt hier sind, hängt wie ein seidener Faden in einem hoch sensiblen Konstrukt aus Geologie und Klima. Leben kann nur dort existieren, wo die Voraussetzungen geschaffen sind. Dies bedeutet nicht nur, dass das Klima Leben ermöglichen sondern es ergänzend dazu geeignete geologische Flächen (Siedlungsgebiete) mit ausreichend Nahrung und Wasser geben muss. Grenzen wir das Klima aus, waren diese Voraussetzungen auf den Auen anfangs praktisch nicht wirklich gegeben.
Nun wissen wir, dass in etwa um das Jahr 1150 zwar Entwässerungsarbeiten an der Nassau begonnen haben sollen, allerdings kommen noch weitere Gründe dazu, die eine regionale Besiedlung und Versorgung lange Zeit zum Kraftakt machten. Zum Beispiel bestand das heutige Sachsen zur Zeit Heinrichs Eroberungsfeldzüge, die regional um das Jahr 929 zur Gründung der Feste Misni führten, zu fast vier Fünfteln aus Wald.



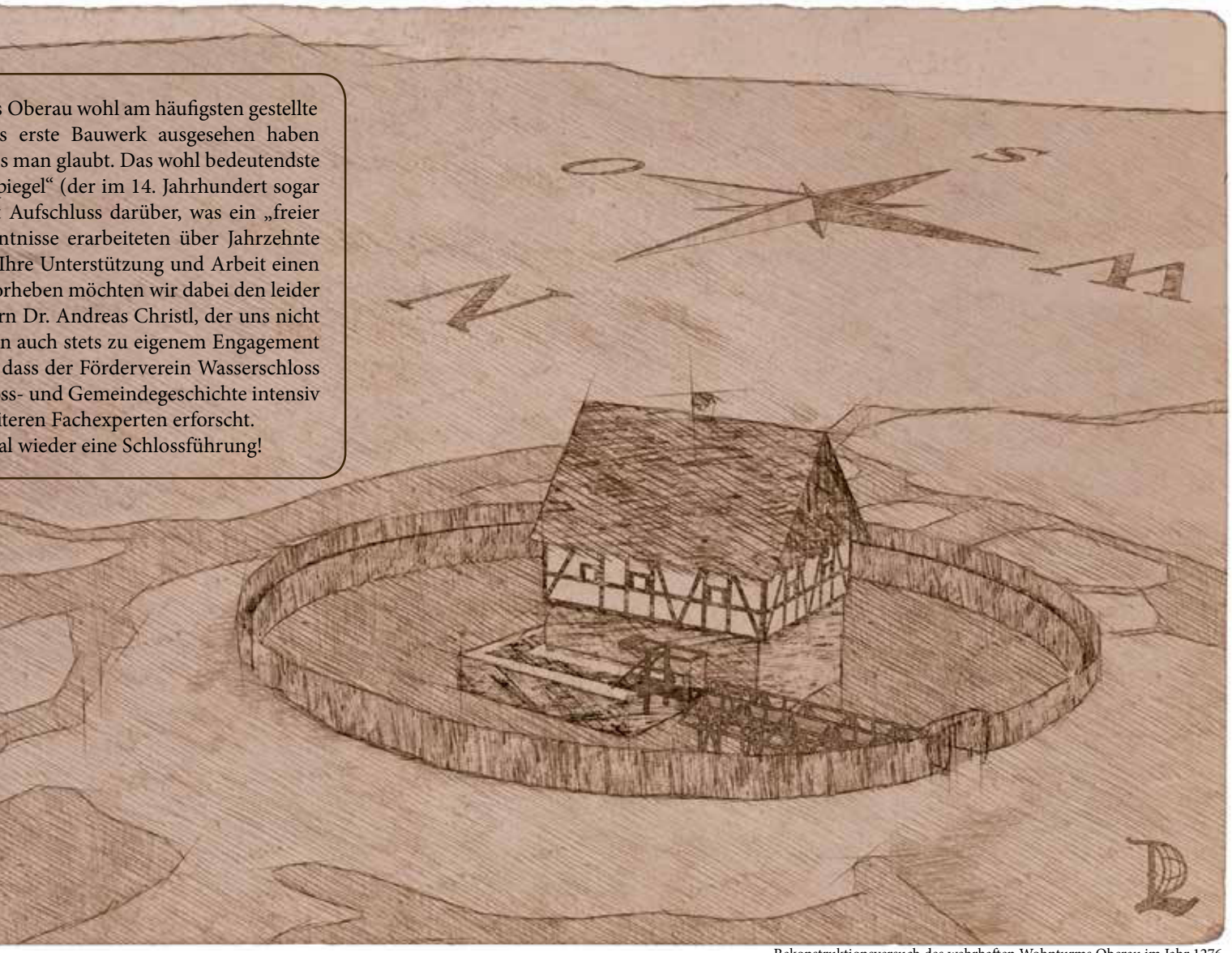
Ohne zu weit auszuholen, stellen wir uns mal einen Blick auf die Karte von Sachsen vor und zwar direkt auf das Elbtal zwischen Meißen und Pirna. Rechts, in Richtung des heutigen Polens, befand sich der nahezu geschlossene und als „undurchdringlicher Urwald“ beschriebene Lausitzer Grenzwald und links, in Richtung Thüringen, der Urwald „Miriquidi“. Man kann guten Gewissens sagen, dass die unbewaldeten Flächen fast ausschließlich entlang von Flussläufen zu finden waren, wobei im nördlichen Sachsen einige größere Freiflächen existierten. Weitere Angaben dazu machten übrigens auch zeitgenössische Chronisten, wie z. B. Thietmar von Merseburg oder Widukind von Corvey.

Nun könnte man diese Aussagen sicherlich einfach so stehen lassen und akzeptieren, allerdings wird sie unserer Meinung nach weder unserem Jubiläum noch den vielen Besonderheiten unserer Gemeinde gerecht, denn Quellen (und vor allem gute) existieren viele. So finden wir zum Beispiel wertvolle Informationen über unsere Region auch im umfangreichen „Atlas zur Geschichte und Landeskunde Sachsen“ – dem wohl wichtigsten Sammelwerk über unsere Landesgeschichte, in zahlreichen fundamentierten Fach- & Geschichtsbüchern, Archivalien des Sächsischen Staatsarchivs und der SLUB, des Landeskirchenarchivs, den Kirchenbüchern selbst und vielen weiteren historischen Unterlagen und Urkunden – und natürlich in unseren Ortschroniken (verschiedener Autoren).

Wälzt man sich sprichwörtlich durch die schier unglaubliche Menge an Informationen, kristallisieren sich immer wieder Ereignisse heraus, die entweder Rückschlüsse auf unsere Gemeinde zulassen oder diese sogar direkt beeinflussten. Die wohl wichtigste und auch erste Erkenntnis lautet, dass Niederau und Oberau die wahrscheinlich jüngsten Siedlungen der heutigen Gesamtgemeinde sind – mehr dazu aber in späteren Ausgaben.

Ebenfalls interessant sind Zusammenhänge mit der Landesgeschichte. Beispiel: Auf dem Gebiet der heutigen Stadt Bautzen lag einst eine Hauptburg der Milzener-Slawen, die Heinrich I. bei seinen östlichen Feldzügen genauso zerstören wollte, wie die Hauptburg „Gana“ der Daleminzier-Slawen bei Riesa – aber er nahm nicht die „Autobahn“ sondern musste wegen des teils unpassierbaren „Lausitzer Grenzwaldes“ einen erheblichen Umweg über Böhmen in Kauf nehmen.

s Oberau wohl am häufigsten gestellte
s erste Bauwerk ausgesehen haben
s man glaubt. Das wohl bedeutendste
piegel“ (der im 14. Jahrhundert sogar
Aufschluss darüber, was ein „freier
ntnisse erarbeiteten über Jahrzehnte
Ihre Unterstützung und Arbeit einen
orheben möchten wir dabei den leider
rn Dr. Andreas Christl, der uns nicht
n auch stets zu eigenem Engagement
dass der Förderverein Wasserschloss
ss- und Gemeindegeschichte intensiv
iteren Fachexperten erforscht.
al wieder eine Schlossführung!



Rekonstruktionsversuch des wehrhaften Wohnturms Oberau im Jahr 1276
© Wasserschloss Oberau e. V., Roman Domel

Noch ein Beispiel: Den für Sachsen dokumentierten und beschriebenen Befunden ist zu entnehmen, dass die bis heute nachweisbaren frühesten Kulturen primär entlang von Flussläufen und deren angrenzenden Gebieten nachweisbar sind. Ausnahmen gibt es dabei augenscheinlich anfangs nur im Nordsächsischen Flachland. Aber was bedeutet das für unseren elbnahen Gemeindeboden? Wir haben einen Befund, der zu den ältesten in Sachsen gehört und zwar aus dem Mesolithikum (Datierung auf den Zeitraum zwischen 8000 v. Chr. bis 5500 v. Chr.)!
Spannend ist es übrigens auch in der vorrömischen Eisenzeit. Germanen oder/und Kelten? Germanische Stämme, soviel sei der Vollständigkeit halber gesagt, sind auf dem Gebiet des heutigen Sachsen östlich der Elbe offenbar kaum (weiter östlich, spätestens ab dem Beginn der Oberlausitz, überhaupt nicht) nachweisbar und daran wird sich laut fachmännischem Urteil der Archäologen sicherlich auch nichts mehr ändern. Und westlich der Elbe? Aufgrund unserer Lage zwischen zwei großen räumlichen archäologischen Formkreisen, ist der Versuch der ethischen Deutung dem Vernehmen nach seit über 100 Jahren nur unscharf, da eine klare Umgrenzung einer Kulturprovinz scheinbar bis heute ebenso wenig möglich ist, wie die Feststellung einheitlicher Leitformen.

Spulen wir zu „Owa“ zurück: Das „früher“ allgemein die Rechtschreibung und erst recht Bezeichnungen nicht „stabil“ waren, lässt sich bei der Arbeit an und in der Gemeindegeschichte regelmäßig feststellen. Klar, dass die Ortsbezeichnung da keine Ausnahme macht. Bereits 2 Jahre später (1276) wird zum Beispiel eine Urkunde ausgestellt, in der für den Herrensitz ein „Ulricus de Ouwa“ erwähnt wird (U 879), dem im Jahr 1288 dann ein „Heinricus de Owe“ folgt (U 937). 1368 erscheint Niederau augenscheinlich erstmals gesondert. Ulrich von Görtitz (Gorenczk) bekennt in einer Urkunde, dass er den Burggrafen Meinher VI. und Berthold von Meißen „daz kirchleyn yn dem dorfe zcu der Nydirowe“ aufgelassen hat (U 3909). Hier lauert allerdings ein Missverständnis, denn „kirchleyn“, meint keine kleine Kirche in Niederau sondern das „Kirchlehn zur niederen Aue“. Stichwort „Lehn“: In den Lehnsbüchern wird Niederau im Jahr 1406 noch immer als ein Vorwerk von Gut Oberau bezeichnet. Wann genau dieser Status aufgegeben wurde, ließ sich bisher leider nicht recherchieren, allerdings finden wir in späteren Quellen Anhaltspunkte, die eine recht sichere Deutung zweier getrennter Orte erlaubt. Nach einigen weiteren Urkunden, erscheint für das Jahr 1435 dann in der „Neuen sächsischen Kirchengalerie – Ephorie Meißen“ (S. 292) Niederau als „Nederaw” gesondert von Oberau, das hier als „Oberaw” und „Obernauw“ bezeichnet wird. Nachfolgende Urkunden bestätigen die Vermutung 1483 („Nedirowe“) & 1487 („Vbirawe“).

Führen wir nun abschließend den letzten Gedanken dieser ersten Ausgabe ins Feld. Dieser befasst sich mit dem tatsächlichen Alter von „Owa“: Eine mittelalterliche Siedlung hatte in der Regel natürlich eine Kirche und einen Pfarrer. Das interessante ist dabei schon mal, dass es laut den Kirchenbüchern anfangs auch nur eine Pfarrgemeinde (Parochie) gab, für die erst im Jahr 1308 in einer Urkunde ein „Pfarrer von Aue“ („Plebanus de Owa“) beschrieben wird (CDS II 1, 343). Bis heute ließ sich leider keine Stiftungsurkunde für eine Kapelle oder gar Kirche finden, es liegt aber in der Natur der Sache, dass die Kirchgemeinde erst ab einer bestimmten Größe der Siedlung entstand und auch dann erst eigene Gottesdienste abgehalten wurden. Dieses Indiz unterstreicht die Vermutung, dass die Siedlung noch nicht sonderlich alt und groß gewesen sein kann. Wir vermuten, das sich deren Gründung sicherlich im Bereich zwischen 1250 und 1274 abgespielt haben muss. So wären alle bekannten Faktoren der Ostsiedlung, Versorgungslage, Regionalchroniken und Geländesituation etc. beachtet.
Für den Fall, dass Sie sich über unsere letzte Aussage wundern, noch einmal kurz der Hinweis auf die Feudalzeit und Kirche als das Zentrum einer Gemeinde. Wie bereits weiter oben geschrieben, taucht ein Pfarrer in „Owa“ erst im Jahr 1308 auf, während die Siedlung, die vermutlich zu diesem Zeitpunkt nur aus einigen wenigen Bauernhäusern und Feldern bestand, bereits 34 Jahre eher von den Gebrüdern Theler gekauft wurde. Es ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass der Verkäufer (Seydelmann von Scharfenberg (Sydelmano de Sarfenberch)) der Erstbelehnte war und sich die zum Verkaufszeitpunkt scheinbar noch kirch- und herrensitzlose Siedlung im Jahr 1274 auf wenige Bauern beschränkte.
Ausgehend von diesen Grundsatzgedanken halten wir eine Erstbesiedlung der Auen vor dem Jahr 1250 für relativ unwahrscheinlich.

Impressum Beihefter „Heimatkunde Niederau“

Eine Gemeinschaftsarbeit der Gemeinde Niederau und dem Förderverein Wasserschloss Oberau e. V.
Verantwortlich für den Inhalt: Roman Domel

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Beihefter die erste Ausgabe unserer bis zum Jubiläumsjahr quartalsweise geplanten geschichtlichen Kurzexkursion durch die reichhaltige Geschichte unserer heutigen Gemeinde überreichen zu können. Seit mehreren Jahrhunderten bemühen sich viele Menschen um deren Erhalt und Förderung, denen wir hiermit auch unseren Dank aussprechen und mit der Fortführung der Arbeit ein ehrendes Andenken bewahren. Obwohl jede und jeder einzelne Unterstützer bestmöglich an der Aufbereitung und Pflege des Gemeindearchivs arbeitet, kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben leider keine Gewähr übernommen werden.
Wir bedanken uns bei den Spenderinnen, Spendern und Unterstützern, die diese Ausgabe ermöglicht haben und freuen uns, wenn wir auch für die nächste geplante Ausgabe im März 2022 Helfer finden.
www.niederau.info www.wasserschloss-oberau.de

virtuell für die Unternehmen kostenfrei sein. Rund 60 Aussteller haben sich für diese innovative Messeform angemeldet.
Alle Informationen zur Fachkräftemesse „Kommen & Bleiben – MEIne ReGion“ finden Interessierte weiterhin unter dem Link https://t1p.de/meine-region. Die Internetadresse der virtuellen Messe wird zeitnah auf der Website des Landkreises Meißen (www.kreis-meissen.de) und in den Medien bekannt gegeben. Die Fachkräftemesse „Kommen & Bleiben – MEIne ReGion“ wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Unter dem Titel „Kommen & Bleiben – MEIne ReGion“ wird die Messe eine Plattform für einen ersten Kontakt von regionalen Unternehmen mit interessierten Rückkehrern, Pendlern, Absolventen, aber auch Neueinsteigern und Berufsanfängern bieten. Neben den Arbeitgebern wird sich der Landkreis Meißen mit all seinen Städten und Gemeinden als attraktiver Ort zum Wohnen und Leben mit guten Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten vorstellen.
Rund 38 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, die im Landkreis Meißen wohnen, arbeiten, teilweise schon lange Zeit, in anderen Landkreisen oder Bundesländern. Sie haben mitunter wenig Kenntnisse von den mittlerweile geänderten und verbesserten Rahmenbedingungen zum Leben und Arbeiten in ihrem Landkreis Meißen. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Fachkräften in den Unternehmen im Landkreis sehr hoch. Viele Unternehmen berichten von Schwierigkeiten, qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder Auszubildende zu finden.
Beide Seiten soll die Fachkräftemesse, die der Landkreis in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM), der Industrie- und Handelskammer Geschäftsstelle Riesa, der Handwerkskammer Dresden, der Kreishandwerkerschaft Meißen und der Agentur für Arbeit Riesa organisiert, über den Jahreswechsel zusammenbringen.

Landratsamt Meißen

Wirtschaftsförderung Region Meißen

Buchungsstart für SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen

Ab dem **17. Januar 2022** können sich Schüler wieder zur SCHAU REIN! - Woche der offenen Unternehmen Sachsen unter **www.schau-rein-sachsen.de** anmelden. Die sachsenweite Initiative bietet vom **14. bis 19. März 2022** Schülern ab der 7. Klasse der Oberschulen, der Gymnasium und Förderschulen die Möglichkeit, Einblicke in den Arbeitsalltag von zahlreichen Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis Meißen zu gewinnen und sich frühzeitig über Ausbildungs- und Studienangebote sowie berufliche Perspektiven in unserer Region zu informieren.
Vielfältige Angebote, wie Betriebsbesichtigungen, Technikvorführungen oder die Herstellung kleiner Werkstücke geben Schülern die Gelegenheit herauszufinden, welche Arbeitsabläufe und Tätigkeiten sie in ihrem Wunschberuf erwarten und ob diese den eigenen Interessen und Stärken entsprechen. Geschäftsführende, Mitarbeitende und Auszubildende geben dabei gern Auskunft über Anforderungen und Voraussetzungen für den jeweiligen Beruf.
Für einzelne Kommunen des Landkreises Meißen werden SCHAU REIN!-Tage (siehe Internetlinks in Infobox) angeboten, so dass die Schüler mehrere Berufsbilder auch in ihrem Heimatort erkunden können.

14.03.	SCHAU REIN!-Tag in Riesa	www.t1p.de/Rie-2022
14.03.	SCHAU REIN!-Tag in Lommatzsch	www.t1p.de/Lom-2022
15.03.	SCHAU REIN!-Tag in Ebersbach	www.t1p.de/Ebe-2022
15.03.	SCHAU REIN!-Tag in Großenhain	www.t1p.de/Grh-2022
15.03.	SCHAU REIN!-Tag in Gröditz	www.t1p.de/Groe-2022
16.03.	SCHAU REIN!-Tag in Klipphausen	www.t1p.de/Klip-2022
16.03.	SCHAU REIN!-Tag in Meißen	www.t1p.de/Mei-2022
16.03.	SCHAU REIN!-Tag in Nossen	www.t1p.de/Nos-2022
17.03.	SCHAU REIN!-Tag in Radeburg	www.t1p.de/Rbg-2022
17.03.	BiT Coswig/Radebeul	www.t1p.de/BIT-2022

Dresdner Heidebogen

Einladung zur Weiterentwicklungswerkstatt für die neue LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 in der Region Dresdner Heidebogen

Wann: **18. Januar 2022, 17.00 bis 20.00 Uhr**
Wo: **Online-Videokonferenz per Webex**

Das Ziel des EU initiierten LEADER-Programms ist es, den regionalen Herausforderungen in den ländlichen Räumen durch Kommunikation und Kooperation gemeinsam zu begegnen. In unserer Region Dresdner Heidebogen wird der „LEADER-Ansatz“ bereits seit über 20 Jahren in den 19 beteiligten Kommunen zwischen Großenhain und Kamenz erfolgreich umgesetzt. Um den zukünftigen Herausforderungen in unserer LEADER-Region Rechnung zu tragen, wird derzeit zusammen ein neuer strategischer Ansatz für die nächsten Jahre erarbeitet.
Die **LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 – 2027.**

Haben Sie Anregungen, Erfahrungen oder Ideen?
Machen Sie mit!
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Region jetzt weiterentwickeln.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, sich am **Dienstag, dem 18. Januar 2022** in der Zeit von **17.00 bis 20.00 Uhr** an der öffentlichen „Weiterentwicklungswerkstatt“ zu beteiligen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon unter 035795 285922 oder per E-Mail unter info@heidebogen.eu bis zum **14. Januar 2022**.

Mit freundlichen Grüßen
Dresdner Heidebogen e.V.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.heidebogen.eu**

Anzeigen

BUR
SEIT 1991
Baumaschinen- & Reifenservice Ockrilla
Beratung - Vermietung - Verkauf - Service

Das Bewährte erhalten und das Neue wagen – darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen Zusammenarbeit, für die wir uns herzlich bedanken. Zugleich möchten wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie wünschen. Alles Gute für das Jahr 2022!

Inhaber: Paul Herrmann
Großenhainer Straße 32
01689 Niederau OT Ockrilla
E-Mail: info@bur-ockrilla.de
Telefon Mietpark: 03521 734442
Telefon Reifenservice: 03521 731233
Telefax: 03521 738644
www.bur-ockrilla.de

Diakonie Meißen

Die Diakonie Meißen sucht Pflegefachkräfte und Pflegekräfte (m/w/d) im ambulanten und stationären Bereich.

Nähere Informationen erhalten Sie auf www.diakonie-meissen.de.